



Allgemeine Informationen

Anmeldung

Geschäftsstelle der DG-Sucht via E-Mail an:
Doris Kaldewei, dg-sucht@t-online.de

Teilnahmegebühr

Regulär: 150 Euro
Auszubildende, Student:innen: 100 Euro

Die Teilnahmegebühr beinhaltet den Zugang zu allen Sitzungen/Vorträgen, die Teilnahmebescheinigung sowie die Bewirtung während der Tagung. Nach der Anmeldung erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Rechnungsstellung.

Es ist ein **Social Dinner am Donnerstag, 22.10.26, 20.00 Uhr**, geplant. Der genaue Ort und Infos zum Anmeldeprozedere werden noch bekannt gegeben. Das Social Dinner ist **nicht** in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.

Veranstaltungsort

Hotel Michaelis GmbH
Paul-Gruner-Str. 44
04107 Leipzig
info@michaelis-leipzig.de
www.michaelis-leipzig.de

Unterkunft

Im Hotel Michaelis ist ein Abrufkontingent für die Teilnehmenden unter dem Stichwort „DG Sucht“ reserviert.

„Suchtstigma im Wandel: Evidenz, Praxis, Perspektiven“

20. Wissenschaftliches Gespräch der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht)

21.–23. Oktober 2026 in Leipzig

Freitag, 23.10.2026 – Prioritäten und Forderungen

09:30 – 11:00 Nachwuchsgruppe der DG-Sucht

– Annette Binder, Tübingen

Projekte aus der Nachwuchsgruppe: Die junge Perspektive

Nachwuchsgruppe DG-Sucht

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 12:30 Podiumsdiskussion:

Prioritäten und Forderungen: Chancen und Herausforderungen in der Anti-Stigma-Arbeit

12:30 – 13:30 Verabschiedung DG-Sucht-Vorstand

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Foto: falco-leipzig

Bild: falco-leipzig

DG|SUCHT

Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung
und Suchttherapie e.V.



Georg Schomerus

© Fotografie Straube



Sven Speerforck

© Fotografie Straube

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Sie zum 20. wissenschaftlichen Gespräch der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht) e.V. nach Leipzig einladen zu dürfen. Die diesjährige Tagung widmet sich der Stigmatisierung von Suchterkrankungen – einem Thema von ungebrochener gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und gesundheitspolitischer Relevanz.

In den vergangenen Jahren haben Forschung, Versorgung, Peer-Beratung, Peer-Education und öffentliche Debatten wichtige Entwicklungen angestoßen. Gleichzeitig bestehen weiterhin erhebliche Herausforderungen im Umgang mit öffentlichem, strukturellem und internalisiertem Stigma. Die Tagung möchte deshalb Raum schaffen, um diverse Perspektiven zu beleuchten, aktuelle Erkenntnisse zu bündeln, gemeinsam nachzudenken, innovative Ansätze zu diskutieren und neue Perspektiven für eine stigmafremde Suchtversorgung und -forschung zu entwickeln.

Als multiprofessionelles Forum bringt das 20. Wissenschaftliche Gespräch der DG-Sucht Peers, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Klinik, Versorgung, Prävention und Gesundheitspolitik zusammen. Die Tagung knüpft inhaltlich an die 2016 vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Memorandumstagung „Das Stigma von Suchterkrankungen verstehen und überwinden“ an und reflektiert die Entwicklungen der vergangenen zehn Jahre. Zugleich richtet sie den Blick auf neue Fragestellungen und zukünftige Herausforderungen.

Wir freuen uns besonders auf die Beiträge der Nachwuchsgruppe der DG-Sucht, die aktuelle Forschungsaktivitäten vorstellen wird.

Für die finanzielle Förderung der Tagung möchten wir uns gemeinsam mit der DG-Sucht herzlich beim Bundesministerium für Gesundheit (BMG) bedanken und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

Mittwoch, 21.10.2026 – Evidenz

12:00 – 13:00 Anmeldung mit Begrüßungsimbiss

13:00 – 14:00 Begrüßung und Grußworte

- Sylke Liebscher, Suchtbeauftragte der Stadt Leipzig; Ingo Bechmann, Dekan Medizinische Fakultät der Universität Leipzig; Eva Hoch; Thomas Hillemacher, Präsident:In DG Sucht; Georg Schomerus; Sven Speerforck, Tagungsleiter Universität Leipzig

14:00 – 15:30

10 Jahre Memorandum „Das Stigma von Suchterkrankungen verstehen und überwinden“:

Wo stehen wir?

- Hans-Jürgen Rumpf, Lübeck – 10 Jahre Memorandum im Rückblick
- Eva Baumann, Hannover – Sucht in den Medien
- Eva Hoch, München – Manifest Entstigmatisierung der DG-Sucht

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 17:30

Aktuelle Entwicklungen

- Jakob Manthey, Hamburg – Cannabislegalisierung, Einstellungen und Stigma
- Maurice Cabanis, Stuttgart – Digitale Möglichkeiten als Stigmareduktion / Work around
- Falk Kiefer, Mannheim – Zukunft der Suchtmedizin: Chancen und Risiken für das Suchtstigma

ca. 17:30 Get together

- Welt der Versuchungen – Susanne Rockweiler

Donnerstag, 22.10.2026 – Möglichkeiten

10:00 – 11:30

Stigma im Gesundheitssystem

- Sven Speerforck, Leipzig – aktueller Stand und Interventionsmöglichkeiten
- Anya Leonhard, Leipzig – Setting induced bias
- Gallus Bischof, Lübeck – Interventionsstudie Medizinstudierende

11:30 – 12:00 Kaffeepause

12:00 – 13:30

Industrie und Stigma

- Georg Schomerus, Leipzig – Industrie und strukturelle Stigmatisierung
- Matthias Luderer, Frankfurt – „Das Cannabusiness“: Lobby- und Interessenkonflikte
- „Open Space“ - Diskussionsrunde

13:30 – 14:30 Mittagspause

14.30 – 16.30

Peers & Partizipative Forschung

- David McCartney, Schottland – Entstigmatisierung & Recovery Schottland
- Mika Döring, Hannover – Entstigmatisierung & Recovery Deutschland
- Cornelia Wala, Leipzig - Projektleitung – Mutare-Ausstellung
- Silvia Krumm, Leipzig – Möglichkeiten und Grenzen partizipativer Forschung

16:30 – 17:00 Kaffee / Ausklang

17:30 – 18:30 Stadtführung Leipzig Abseits

ab 20:00 Social Dinner